



1908: Geburt von Herbert von Karajan, österreichischer Dirigent



Herbert von Karajan

Herbert von Karajan war einer der bedeutendsten Dirigenten des 20. Jahrhunderts. Er dirigierte ohne Noten und mit geschlossenen Augen. Beim Publikum erregte er zugleich Faszination und Abneigung. Hier sind ein paar Facetten seiner Persönlichkeit, die sowohl seine Verdienste als auch seine Schattenseiten reflektieren.

- ❖ Eigentlich wollte Herbert von Karajan Pianist werden. Er war begabt und sehr ehrgeizig. Doch änderte er mit 20 Jahren seine Pläne und widmete sich der Orchesterleitung, die ihm bald viel Ruhm und Erfolg brachte.
- ❖ 1930 zog der gebürtige Salzburger nach Ulm, um die Staatsoper zu leiten. Als 1933 Hitler an die Macht kam, trat der zielstrebige Dirigent der NSDAP bei. Dadurch bekam Karajan die Leitung des besonders angesehenen Aachener Orchesters. Nach dem Krieg verteidigte Karajan sich: sein Ziel sei immer nur gewesen, im Dienst der Musik arbeiten zu können. Seine Nazi-Vergangenheit wurde ihm aber immer wieder vorgeworfen.
- ❖ Die Erfindung der Schallplatte erlaubte ihm, seine Arbeit zu verewigen. Es existieren über 600 Aufnahmen von ihm.
- ❖ 1955 bekam er die Stellung seiner Träume: die Leitung der Berliner Philharmonie. Seine Beziehung zu den Musikern war aber nicht immer einfach, denn er war sehr autoritär und oft cholerisch.
- ❖ Mit seiner Heimatstadt Salzburg blieb er ewig verbunden. Er leitete die Salzburger Festspiele von 1956 bis 1988.

Aufgabenvorschlag

★★★ **LYCÉE** - Ihre Schüler recherchieren im Internet über die Beziehung von Herbert von Karajan und dem Nazi-Regime. Sie untersuchen die Laufbahn des Maestros zwischen 1933 und 1945 und unmittelbar danach. Sie sehen sich auch eine Aufnahme von Karajan im Konzert an und kommentieren seinen Auftritt im Unterricht.